

[Roß]b. wie → B.2: *Roßbinse* Schrobenshn.

[Säue]b. dass., OP vereinz.: *Saebimsn* Neunkchn NEW.

[See]b. dass., OB, NB vereinz.: *Seebinsner* O'söchering WM.

M-215/7.

[Wasser]b. dass.: *Wassabimsn* Staaft RID.

[Weiher]b. dass.: °*Weiherbinsn* Neukchn KÖZ.

[Wiesen]b. Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*): *Wisnbiwisn* „schlechtes Futtergras“ Mittich GRI. J.D.

### Pinsel, -m-, Pensel, -ms(t)-

M. 1 Pinsel. – 1a Gerät zum Malen, An- u. Bestreichen, °Gesamtgeb. vielf.: °*a Bemsei, a gansa gloans brauchad i, – host koans?* Ebersbg; *zon Semmöschiän und -woschn hamt bon uns Böcka an Pems*l Hengersbg DEG; *a Binsl, a Bensl* Neunkchn NEW; *mit an Pems*l wännst'n a<sup>~</sup>rüäst, *wims'lt a scho~* OB Bavaria I,352; *waala an Girgl mitaran neia Pensl as Maal ... mit Rasierschaum zowpflastert häit* SCHEMM Stoagaß 35; *vmb einen neuen Pennsel den. 8 1448* Frsg.Dom-Custos-Rechnungen 41; *Lächerlich hatte jener Maler zwei Weiber mit seinem Pensel auf ein Tafel entworfen* Bayer.Barockpr. 22 (Georg Stengel); *und farben und bemsel* Ried a.Samerbg RO 1784 (Br.). – Neckerei: „einem Kind gibt man gern den Stiel eines Apfels oder einer Birne in die Hand und fordert es scherz. auf *da, trag den Pensel zum Maler!*“ DENZ Windisch-Eschenbach 216. – 1b Weihwasserwedel: *Pems*l Prittriching LL.

2 übertr. – 2a von Haaren. – 2aα auffälliger Bart, OB, NB vereinz.: *dea häit an Bempfl* „einen dichten kurzen Bart wie Napoleon III.“ Wassing VIB. – 2aβ †: *Der hat en récht'n Pems*l „im Scherz: Haarzopf“ SCHMELLER I,393. – 2b Granne: *Pinsl* Selb. – Syn. → *Granne*. – 2c Penis, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Bemsl* Kchdf REG; *Bimsl, Binsl* „männliches Geschlechtsteil“ CHRISTL Aichacher Wb. 97. – Syn. → *Penis*. – Auch jägersprl. bei Reh, Fuchs u. Marder, OB, NB, °OP vereinz.: *Bemsel* Pfaffenbg MAL. – 2d abwertend von Menschen. – 2dα: *Pems*l „abfällige Bezeichnung für einen älteren, schmierigen Mann“ A. WIDMANN, *Mia san Holledauer, Hohenwart* 2001, 123. – 2dβ: *Bimsl, Binsl* „freche Person“ CHRISTL ebd. – 2dγ einfältiger,

dummer Mensch: °*mit döm Pinsl is nix zum ofanga* Wimm PAN; *Pems*l „grober, einfältiger Mensch“ SCHMELLER I,393.

3 †Art der Pinselführung, Malweise: *deme es kein Pems*l oder anderer Anstrich köndte gleich thun HUEBER Granat-äpfel 199.

Etym.: Mhd. *pēnsel*, *b-*, (md.) *pinsel*, afrz. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 1012.

Ltg, Formen: Gesamtgeb. (außer OF) *bemsl, bem(p)fl* u.ä., *-fl* (RO), *bimsl* (AIB, AIC, IN, LL, WS; A), ferner *bensl* u.ä. OP, OF, MF (dazu SOG, STA; ROL), in Angleichung an Schriftspr. *binsl*. – Pl. gleichl., vereinz. *-n* (M; GRI, PA; EIH). – Dim. vereinz. *bemsala* u.ä. (TÖL; EIH; FDB), *bemsai* (EBE), *-ftē* (RO).

SCHMELLER I,393. – WBÖ II,1013–1015; Schwäb.Wb. I,844f., VI,1615; Schw.Id. IV,1393; Suddt.Wb. II,382. – DWB VII,1861–1863; LEXER HWb. II,216; Frühhd.Wb. IV,449. – ANGRÜNER Abbach 12; BERTHOLD Fürther Wb. 163; BRAUN Gr.Wb. 453; CHRISTL Aichacher Wb. 97; DENZ Windisch-Eschenbach 216; KOLLMER II,57. – S-91C36, M-217/6.

Abl.: *pinseln, Pinsler*.

Komp.: [Bach]p. Pinsel zum Bestreichen der Brotlaibe mit Wasser: °*Bachbensl* „beim Backen verwendet“ Nabburg.

[Palm]p.: *Poimpems*l „mit Glanzpapierstreifen umwickelter Stiel, an dessen Ende Palmkätzchen pinselartig aneinandergereiht sind“ Mehn; s. BWB I,981, Abb.25.

†[Borst]p. Borstenpinsel: *Ersagtem Maller wegen 102 Pfund gesottnen Leinöehls und hergebener 2 Porrhstpembfl ... geben* N'aschau RO 1673 JAHN Handwerkskunst 388 (Rechnung).

DWB II,246.

[Braten]p. Pinsel zum Bestreichen des Bratens: *Bronpembfl* Valley MB.

WBÖ II,1015 (Brätlein). – S-96E20.

[Brot]p. wie → [Bach]p., °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Brotpems*l Hütting ND.

[Weih-brunn(en)]p. wie → P.1b, OB, NB, OP vereinz.: *Weichbrunnabemsl* Kochel TÖL; „der *Bachma Schos* [Georg], der eine Laterne für das Osterlicht ... mitrug, sowie den *Weichbrunnpems*l“ TREMMEL Ziagwag 48.

WBÖ II,1015.

[Puder]p. Pinsel zum Auftragen von Gesichtspuder: *Pudapinsl* Hengersbg DEG.

WBÖ II,1015.